Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 4 (1897)

Heft: 6

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dusseldorf. Dem Beispiele anderer Städte folgend, wurde in die Schulbeputationen ber Senior ber hiefigen Bolksschullehrer, Rektor Rellermann, gewählt.

Deferreich. Die verantwortliche Leitung ber pabag. Presse gebe, wie man

wehklagend melbet, immer mehr in die hande von Nicht-Lehrern über.

Preußen. Mit Hochbruck arbeitet man barauf hin, ben geiftlichen Ortsiculinspektoren burch ben "Sauptlehrer mit bienftlichen Funktionen" zu erseben, Diefe gerfebenbe Bewegung ertfart P. Cathrein für fo wichtig, bag er jenen Ratholiten, ber irgendwie Sand gur Erreichung biefes Bieles bote, bes "Berrates an feiner Rirche und an ber Schule" bezichtiget.

Mord-Amerika. "The Church", eine protestantische Kirchenzeitung in London, meint: "Die tatholische Rirche ift unfterblich. Bor 100 Jahren gahlte fie in ber Union einige taufend Anhanger mit etwa 50 Prieftern, heute aber mehr als 8000 Priester und mehr als 10 Millionen Unhänger. Sie ist heute

einer ber machtigften Faktoren ber amerikanischen Zivilisation."

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Bei 3. G. Boffeneder in Regensburg find ericienen :

1. Deichermeier 3., op. 7, Te Deum für gem. Chor und Orgel. Partitur &. 1. 20 &. Stimmen à 30 &

Schließt sich vielsach dem Choral an, ist recht gut gearbeitet, leicht, gefällig, mei: ftens homophon

2. Coner L., op. 33, Pjalm 96 für vereinigte Ober: und Unterstimmen mit Orgel

(oder Harmonium). Partitur M. 1, Stimmen à 20 3.

Text deutsch, Gesang seicht, Orgelsatz einsach und gut.

3. Allmendinger C., op. 8, sauretanische Litanei für gemischten Chor. 2. Ausl.

Partitur 80 3.., Stimmen à 20 3.

Für die einfachften Landchor. Berhältniffe gefchrieben; darum gang homophon gehalten. Tenor nur an einer Stelle etwas hoch. Gine mehr ober minder eintonige Wirt-

ung wird selbst beim besten Bortrag nicht ausbleiben.

4. Foschini G. F., op. 103, lurze Messe für dreistimmigen Männerchor mit oder ohne Orgel. Partitur M. 2. —, Stimmen à 30 S.

Ein Erzeugnis, das ein Mittelding zwischen deutscher und italienischer Schule gemannt werden muß. Was Form und kontrapunktische Bearbeitung anbelangt, nicht übel. Dagegen fallen einige chromatische Gange und mehrere zu schroffe und unschöne Modu-lenonen gar sehr auf. Im "et incarnatus est" wirken der alterierte Aktord und die damit verbundenen nachschlagenden Quintenparallelen verlegend auf das Ohr.

Dobler, Seminar-Musiklehrer, Zug.

5. Deschermeier Jos., op. 8. Messe in F für Sopran und Alt mit Orgelbe-gleitung. Part. M. 1. 20 &, Stimmen 30 & Diese Messe ift einsach in ihrer Anlage und leicht aussührbar. Der Komponist will offenbar eine Romposition bieten, bei ber bie Schwierigkeiten auf ein geringes Dag beforantt find. Das ift ihm vollständig gelungen. Die Stimmen fcreiten gleichmäßig fort und liegen gut; ichwierige Intervalle und harmonie Berbindungen find vermieben. Die Einstimmigkeit (abwechselnd von Sopran und Alt) kommt viel zur Anwendung, was nas mentlich im Gloria und Credo fehr zu begrußen ift. Dabei ift die Romposition feierlich, wurdig und von guter Rlangwirfung. Die Orgelbegleitung bietet ebenfalls feine Schwierigfeiten.

Für kleinere Chore, klöfterliche Chore und Inftitute fehr empfehlenswert.

6 Deichermeier Joi., op. 11. Litaniæ lauretanæ et Tantum ergo für gemisch. ten Chor und Orgel. Bart. M. 1. —, Stimmen 20 3.

Erstere Romposition ift eine duftende Blume im Rranze, der in neuester Zeit der seligsten Jungfrau bon so vielen Condictern gewunden wird. Die Abwechslung in den Singftimmen ift febr groß, bald fingt ein Baß, bald ein Tenor, Sopran oder Alt die Anrufungen, und der vierft. Chor antwortet. Die Mufit ift edel, innig fromm und boch

nicht allzu ichmelzend, wie es manchmal bei folden Kompositionen vorkommt. Das Ganze wird von erhebender Wirfung fein. Für gemischte Chore burchaus empfehlenswert.

Das dem gleichen Beite beigefügte Tantum ergo bewegt fich ebenfalls in bem Rahmen der Ginfachheit und durfte doch recht gut ansprechen. Ueberhaupt bat biefer mir bis jest noch unbefannte Komponist einen guten Griff getan, einsache, aber boch würdige und klangvolle Rompositionen zu schaffen.

7. Sanifc Joj., Rommunionlied: "Meinen Jejum lag ich nicht." Für breiftim-

migen Frauen, oder Anabenchor und Orgel. Part. 60 &, Stimmen 20 &.

Das Lied zerfallt in zwei Teile, jeder Teil hat vier Strophen. Fromm und gart hebt beim ersten Teil ein Sopran-Solo an und führt jede Strophe zu Ende; die zweite Balfte ber Strophen mird jedesmal vom breiftimmigen Frauenchor mieberholt. Der zweite Teil des Liedes ift in harmonie und Melodie anders; die Abwechslung mit den Stimmen ift die gleiche, nur hat der Chor beim Refrain feine eigene Komposition. Gin fraftiger Chor jum Schluß ichließt bas Ganze. Barte, innige Mufit, wie es folden Liedern eigen ift, zeichnet biefe Komposition aus. Sehr empfehlenswert.

8. Sanifc Joi., Tranungsgefang für gemijchten Chor. Bart. 60 &, Stimmen

20 §.

Der hier unterlegte Tert ift befannt, er tommt auch in protestantischen Gesangbuchern vor. Für Aufführungen in der Rirche ift er etwas profan gehalten, für hochzeits-Ständchen paßt er sehr gut. Die Mufit ift fraftig, klangvoll, nicht fentimental und wird einen guten Gindruck hinterlaffen. Das Lied bilrite für gemifchte Chore eine willfommene Babe fein. X. Bossart, Wolhusen.

9. Ausgewählte Gedichte Schillers von Ab. Weinftod, toniglicher Sem Lehrer.

Berlag von F. Schöningh, Baderborn. Preis: M. 1. 40 &. Seiten 238.

A. Weinstock ist litterarisch wohl befannt. Seine Lehrmittel in sprachlehrlicher Beziehung beweifen den Praftifer, der die Theorie richtig anzuwenden verfteht. Die vorlies gende Cammlung entspricht bem guten Rufe bes Berfassers. Die Sammlung enthält 74 trefflich gemablte Gebichte. Die erläuternben Fugnoten geben jeweilen ben Grundgebanten ober die geschichtliche Entstehung bes Poems an, zergliedern basselbe inhaltlich in einfacher, aber bundiger Weise und führen so den aufmertsamen Leser ohne viel Mühe in das volle Berftandnis des Gedichtes ein. Diefe Fugnoten machen fich ohnehin jeweilen in forllaufender Weise unten am Gedichte bequemer und wirksamer, als in einem Anhange beigedruckt. Die se Art der Erläuterung ift weniger zeitraubend, überfichtlicher und ihres Zweckes sicherer. Inhaltlich und formell sind sie kurz, klar und doch hinreichend ausführlich und bieten auch in Sach- und Worterklärungen jeden nur wünschbaren Aufichluß, ohne trivial zu werden und zu vieles zu erklären.

Gin Unhang von 20 Seiten enthält beachtenswerte Aufgaben und Stoffe gur Berwertung für die Bertiefung bes Berftandniffes ber Gedichte und zu Rebe- und Stils übungen. Die Sammlung reiht fich "Schöninghs-Aufgaben beutscher Rlaffiter

mit Rommentar" würdig an und ift fehr empfehlenswert.

10. 3m gleichen Berlage ericheint zugleich ber I. Erganzungsband als "Sammlung deutscher Mufterdichtungen für Schule und haus". Die Sammlung ift methodisch geordnet und ließ fich leiten von der Bedeutung des Dichters, dem Werte bes Inhaltes und von der haltung der Dichtung in hinsicht auf Sitte und Blaube und fann ber driftlichen Soule und Familie ohne Beforgnis empfohlen werden. Beigegeben ift ein Berzeichnis biographischer Rotizen über die Dichter, beren Leiftungen Berwertung gefunden. Bertreten ift lyrijche und epische Poefie in all ihren Arten. Gine willfommene Ausmahl auf driftlicher Grundlage!

11. Grundzuge ber Beredfamteit mit einer Ausmahl von Dufterfiellen aus bir redneriichen Litteratur ber altern und neuern Beit. Bon Ritolaus Schleiniger, Briefter der Gesellschaft Jeju. Fünfte Auflage. Reu bearbeitet und erweitert von Karl Rade S. J. 8°. (XVI und 552 S.) M. 3. 80; geb. in Halbfranz M. 5. 40. — Freiburg im Breisgau; Herber'iche Berlagshandlung 1896.

Die Reubearbeitung von Schleinigers "Grundzüge" in diefer, nach des Berfaffers Seimgang von feinem Ordensgenoffen P. Rade beforgten Auflage ift eine allfeitig grundliche, zwed. und fachgemäße; auch die Erweiterung burch Bufate, besonders im Anhang durch hinzufügung neuer Mufterftellen, eine beträchtliche. Den Schluß bildet ein aussuhrliches Wort: und Sachregifter. Durch die geschiedte Bearbeitung ift das Buch noch mehr als schon bisher geeignet, die Lust zum rethorischen Studium anzuregen, und dasfelbe ebensowohl möglichst leicht als praktisch und erfolgreich zu machen.